



Skifahrer finden hier viel Abwechslung, Abstecher nach St. Anton, Lech und Warth inklusive.



Das „Edelweiss“ ist das älteste Haus am Platz, hier liegt die Skitourismus-Wiege der Region.



Die Hotelzimmer sind individuell gestaltet und vom Design her so, wie es sich in den Alpen gehört.

Reise
Skispaß in Zürs
am Arlberg

Fern

Gaudi im wahren Winterwunderland

Lust auf ein echtes Wintermärchen? Mit viel Schnee? Gemeint ist: Richtig viel Schnee! Dann ab nach Zürs am Arlberg. Es ist die Wiege des alpinen Skilaufs in Österreich – kein Wunder, die Region ist extrem schneesicher, auch in Jahren, wo es in anderen Gebieten dünn wird mit der weißen Pracht. Zudem wartet eine tolle Mischung aus Entspannung und (niveauvoller) Party.



VON MARIE SCHÄFERS
marie.schaefers@express.de

■ **Ab auf die Bretter:** In Zürs muss man Skifahren. Ehrlich: Wer nicht auf die Piste geht, hat woanders mehr Alternativen. Aber wer die Bretter (oder das Board) liebt, der kommt auf den 305 Pistenkilometern (und 200 Kilometern Freeride-Routen) am Arlberg richtig auf seine Kosten. Man kann mit dem Skipass (Tageskarte 56,50 Euro) auch „Rübermachen“, z. B. nach St. Anton, Warth oder Stuben.

■ **Pistenempfehlungen:** Wer es draufhat, fährt den Weißen Ring (22 Kilometer, leichte und mittelschwere Pisten), wer es so richtig draufhat, macht den Run of Fame (85 Kilometer). Für alle Off-Pisten-Fans ist der Arlberg sowieso ein Paradies, aber unbedingt auf die Lawinenwarnstufen achten und vorsichtig sein. Keine Angst: Auch Anfänger und ängstlichere Skifahrer können hier viel machen (toll sind z.B. die Pisten Weibermahd und Schlegelkopf in Lech). Weil hier alles so weitläufig ist, lohnt sich ein Skiguide. Bei der Skischule Zürs z. B. nach Gernot Garger fragen. Ein echt cooler Guide, der voll auf die individuellen Bedürfnisse eingeht.

■ **Einkehren:** Sollte man nicht nur in die Hütten, sondern auch in die Hall of Fame an der Mittelstation Ochsenboden. Hier lernt man alles über die Skifahrt-Historie der Region (Eintritt frei). Fährt man weiter, wartet die Trittkopf BBQ-Station mit Rippchen und Beef Brisket auf 2423 Metern.

■ **Übernachten:** Das „Hotel Edelweiss“ empfängt schon seit 1856 Skigäste. Die Zimmer sind Unikate mit der entspre-

chenden alpenländischen Ausstattung. Herrlicher Kitsch, gehört so. In Lobby und Bar wartet ein toller Mix aus Modern und Alt. Die Doppelzimmer sind riesig, kosten ab 195 € inklusive Frühstück. Attraktiv sind die Packages (z.B. 4 Nächte mit Halbpension, 3 Tage Skipass, 2 bis 3 Stunden Skiguide, Massage ab 699 €).

■ **Wellness:** Im Anazoe Treatment Institut des Hotels werden Behandlungen und Massagen von griechischen Experten der Luxusdestination Costa Navarino durchgeführt. Es wird auf Naturprodukte wie Olivenöl gesetzt, die Facials sind intensiv (ab 115 Euro).

■ **Nobel dinieren:** In Zürs und Umgebung gibt es einige sehr gute Adressen für gehobene Küche. Eine, die den Geldbeutel nicht zu sehr belastet, ist die „Chesa“. Die Gerichte vom Lavasteingrill sind exzellent (ab 32 Euro) und reichhaltig. Unbedingt die Artischocken-cremesuppe mit knuspriger Garnele (12 Euro) probieren! Der Service ist toll.

■ **Party:** Ja, am Arlberg geht es ab, vor allem in St. Anton. Wer es kleiner mag, der sollte unbedingt abends ins Flexenhäusl. Da isst man ein 1A-Fondue, ganz gediegen bei Kerzenschein. Und dann – brennt plötzlich die Hütte. Licht- und Feuershow, gute Mucke, nach 30 Minuten tanzen alle auf den Tischen. Sind zwar nur rund 20 Leute in der Hütte drin, aber die Stimmung ist wie bei 200. Hammererlebnis (65 Euro).

■ **Das nervt:** Einkaufen. Dafür muss man in die Nachbarorte. Und ja: Zürs und Umgebung sind nicht gerade günstig.

■ **Das bleibt:** Erinnerungen an ein Schnee-Paradies, die einen den grauen Winter im Rheinland vergessen lassen.



So komm' ich hin

Vom Rheinland aus fährt man in knapp sechs Stunden nach Zürs, wenn natürlich kein Stau dazwischenkommt, was um Pforzheim, Heidelberg und Stuttgart herum leider sehr oft der Fall ist. Mit der Bahn kann man entweder nach Langen oder St. Anton fahren, viel Umsteigen ist aber dabei. Mit dem UEX-Skizug kommt man über Nacht von Köln und Düsseldorf direkt nach St. Anton (ca. 195 Euro für Hin- und Rückfahrt). Den Rest des Weges fährt man mit dem Postbus.



Klein, idyllisch, umgeben von der vollen Schneepracht: Zürs am Arlberg ist ein echtes Winterwunderland, wenn auch kein ganz günstiges. Fürs Geld bekommt man tatsächlich aber auch einiges geboten.



Im winzigen Flexenhäusl isst man erst sehr leckeres Fondue, dann geht die Party richtig ab.

Fotos: Zürs Tourismus/Ötzer, M. Schäfers, Hotel Edelweiss Zürs



Foto: Alma-Park.de

Nah

Fahr doch mal nach... Gelsenkirchen Auf zum größten Indoor-Park

Spiel, Sport und Spaß bei Wind und Wetter, 365 Tage im Jahr: Das ist der Alma-Park in Gelsenkirchen, Deutschlands größter Indoor-Freizeitpark.

2017 erfolgte die Umbenennung zu Alma Park und eine Neuausrichtung mit Bergbau-

Szenerie im gesamten Park – passend zum Pott eben. Heute gibt es in der Halle zehn Aktivitäten, vier Live-Escape-Räume und einen angeschlossenen Gastronomie-Bereich.

Mehr als 60 Mitarbeiter kümmern sich um jährlich mehr als

110.000 Besucher. Und da bleibt kein sportlicher Wunsch unerfüllt. Ob Laser- oder Paintball, Schwarzlichtgolf oder Trampolinspringen, Bubbleball oder Poolball, Soccer oder Virtual Reality – hier gibt's Fun und Abenteuer für die ganze Familie

(Aktivitäten kosten zwischen 6 und 29 Euro pro Person). Der Indoor-Park ist aber auch bei Junggesellenabschieden (Gruppenereignissen) beliebt. Öffnungszeiten: Sa/So/Feiertage/Ferien 10 bis 22 Uhr, ansonsten montags bis freitags 15 bis 22 Uhr.